

Andacht zum Sonntag Lätare (22.03.2020)

Liebe Gemeinde, liebe Leserin, lieber Leser,

„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht“ (Johannes 12, 24) - so lautet der Wochenspruch zum morgigen Sonntag Lätare, zu Deutsch: „sich freuen“. Mitten in der Passionszeit zum Bedenken von Leiden und Sterben Jesu lenkt dieser Sonntag unseren Blick nach vorne, auf die Auferstehung unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus, freilich, nachdem er den Kreuzestod durchlitten hat und drei Tage (nach antiker Zählung) im Reich des Todes gewesen ist. Von der Zukunft unseres Heils her schauen wir in die Gegenwart, auf unsere Existenz als Sünder, gleichwohl in der Gemeinschaft mit Christus begnadigte, und die immer schon als solche unser Leben wahrnehmen und gestalten (manchmal muss man hinzufügen: sollen und dürfen).

An diesen Blickwinkel hat mich der heutige Zeitungsartikel in den RN von Matthias Horx erinnert, 65jähriger hoch renommierter Zukunftsforscher, der auf dem Weg einer Re-gnose (statt Pro-gnose) unsere Gegenwart und deren Verlauf in die Zukunft hinein von derselben herkommend betrachtet, spekulativ natürlich, aber doch mit historischen Parallelen und Erkenntnissen versehen. Dazu unten ein link auf die Sonnenseite von Franz Alt- einfach als Anregung, bisher und konventionell Unmögliches auf die eigene Person einwirken zu lassen. Esoterisch? Schon, in gewisser Hinsicht. Dennoch: welche Horizonte möchte Sie erkunden, jetzt, wo wir den Geschichts- und Entwicklungsverlauf seit 1945 in neuer Perspektive einzuschätzen lernen?

Die eigene Lernkurve neu zu entdecken und zu formulieren, empfinde ich als große, keineswegs freiwillig ergriffene, Chance. Lautete doch bereits die mahnende Inschrift auf dem Tempel von Delphi: "Erkenne dich selbst", und der Protagonist der Dialoge Platons, Sokrates, wusste am Ende seines philosophischen Lebens zu berichten: "Ich weiß, dass ich nichts weiß". Und was wissen Sie?

Zwei Infos, eine offene Frage und ein Impuls zu unserem gemeindlichen Leben:

1) Unsere Kirche bleibt vorerst zu den üblichen Zeiten von Dienstag bis Samstag, dazu am Sonntag von 10 bis 12 Uhr geöffnet, nur zur persönlichen Einkehr.

2) Unsere Freizeit vom 28.6. bis zum 7.7.2020 nach Dresden, deren Zielgruppe vornehmlich die Senioren/innen unserer Gemeinde sind, haben wir unter den obwaltenden Umständen abgesagt.

3) Für die Zeit vom 13. bis 19.6.2021 haben wir in der Dortmunder Westfalenhalle vorgesehen, das europaweit ausgestrahlte „hoffnungsfest 2021“ (bisher unter dem Namen proChrist bekannt) geplant. Nach gegenwärtiger Planung soll die Fußballeuropameisterschaft 2020 auf die Zeit vom 11.6. bis zum 11.7.2021 verlegt werden. Da gibt es Beratungs-, Entscheidungs- und Handlungsbedarf.

4) Gerne bin ich mit Ihnen unter meiner Telefonnummer oder meiner mail-Adresse in Kontakt.

Gott segne Sie,
herzliche Grüße von Ingo Maxeiner

<https://www.sonnenseite.com/de/zukunft/die-welt-nach-corona.html>